

Jahresbericht zum Geschäftsjahr 2009

Namensänderung zum PALLIATIVNETZ BEIDER BASEL

Das PALLIATIVNETZ beendet das Geschäftsjahr 2009 am 22.04.2010 unter neuem Namen. An der Informationsveranstaltung vom 27.01.2010 haben die Mitglieder dem neuen Namen PALLIATIVNETZ BEIDER BASEL zugestimmt. Dieser Schritt war absehbar und wurde jetzt nötig, nachdem die Kantone Aargau und Solothurn eigene Sektionen gegründet hatten.

Vorstand, Geschäftsleitung, Sekretariat

Angesichts der permanent hohen Arbeitsbelastung des Vorstandes und der Zusatzaufgaben durch die laufende Nationale Strategie Palliative Care wurde die Stelle einer Geschäftsleitung geschaffen. Unter erfreulich vielen Bewerbungen konnten wir Frau Juliana Nufer-Gerster verpflichten. Sie ist selbständige Treuhänderin und Unternehmensberaterin in Laufen, war jahrelang als Landrätin in der Baselbieter Finanz- bzw. Gesundheitskommission und engagiert sich aktiv für die Spitex BL, Altersfragen und anderes mehr. Seit ihrem Stellenantritt am 1.11.2009 hat sie sich rasch in die verschiedenen Dossiers eingearbeitet. Dies trotz erschwelter Einarbeitung – die Sekretärin hatte das PALLIATIVNETZ bereits im Sommer verlassen.

Eine gemeinsame ReTraite von Vorstand und Frau Nufer-Gerster gleich im Januar 2010 zeigte, wie viele Aufgaben im Bereich Bildung, Kommunikation, Vernetzung, Finanzierung und Gesundheitspolitik zu bewältigen sind. Frau Nufer-Gerster hat in den ersten sechs Monaten bereits zahlreiche Strukturen in der Geschäftsstelle aufgebaut, die uns überhaupt erst erlauben, die verschiedenen Aufgaben strukturiert anzugehen. Der neuen Geschäftsleiterin und dem Vorstand ist zudem ein Anliegen, mittels professionellerer Strukturen besser mit den Mitgliedern, Partnern und Interessierten zu kommunizieren.

Dank einer gemeinsamen, eingehenden Analyse der bestehenden Strukturen durch Vorstand und Geschäftsleitung konnten wichtige Einsparungen bei den Fixkosten erreicht werden.

Neu werden Vorstandsmitglieder Sitzungsgelder erhalten. Damit soll für den hohen Arbeitsaufwand eine gewisse Entschädigung erfolgen. Vorstandsmitglieder erhalten demnach pauschal Fr. 80.- pro Sitzung (etwa Fr. 40.-/h), die Präsidentin das Doppelte. Nach wie vor wird die Delegierte des Sektionsrates für den hohen Zeitaufwand mit einer Jahrespauschale von Fr. 1'000.- entschädigt.

Frau Nufer-Gerster ist vorerst zu 30% angestellt. Ein Teil des Lohnes wird über Mandate, wie die Erstellung der neuen Website von palliative.ch, abgedeckt. In Zukunft soll eine Teilfinanzierung über Sponsoren und gewisse Beratungstätigkeiten erfolgen. Bisher liegt die Arbeitszeit von J. Nufer-Gerster unter 30%.

Unsere ehemalige Sekretärin, Frau Christine Lang, ist per 31.07.2009 aus dem PALLIATIVNETZ ausgeschieden. Wir danken ihr an dieser Stelle für ihren kompetenten Einsatz.

Finanzen

Die Buchführung und Überwachung der Finanzen wurden durch Frau Nufer-Gerster übernommen. Der Vorstand fühlt sich durch die kompetente Betreuung der Finanzen und besonders die transparentere Überwachung der Ausgaben entlastet.

Im Geschäftsjahr 2009 hat das PALLIATIVNETZ Fr. 9'810.55 erwirtschaftet (Aufwand Fr. 34'926.40, Ertrag Fr. 44'736.95). Per 31.12.2009 betrug das Vereinsvermögen Fr. 39'493.23. Die verfügbaren Mittel sind somit ausreichend, um die momentane Aufbauphase der Geschäftsleitung zu überbrücken.

Jahrestagung SCHMERZ – DEMENZ von palliative ch in Basel

Am 10./11.09.2009 hat das PALLIATIVNETZ in Basel die Jahrestagung von palliative ch, der Schweizerischen Gesellschaft für Palliative Medizin, Pflege und Begleitung, ausgerichtet. Die Veranstaltung zum Thema SCHMERZ – DEMENZ war in allen Belangen ein Erfolg und eine gute Visitenkarte für unsere Sektion: sie war gut besucht, die Referate wurden überwiegend als gut bis sehr gut befunden, die Organisation verlief bis zuletzt reibungslos, die Tagung warf für die Fachgesellschaft und unsere Sektion einen erklecklichen Gewinn ab. Die sehr aufwändige, aber letztlich erfolgreiche Jahrestagung hat zu einer wichtigen Annäherung von Fachgesellschaft und Sektion geführt.

Website und WÄGWYSER

Die Website des PALLIATIVNETZ befindet sich in einem pitoyablen Zustand. Da eine Überarbeitung zeit- und personalintensiv ist und das Budget auch bei eher bescheidenen Veränderungen erheblich belastet, beschlossen Vorstand und Geschäftsleitung die Überarbeitung aufzuschieben.

Mit einer neuen Sektions-Website sollte zudem zugewartet werden, bis das neue Nationale Webportal Palliative Care entwickelt und aufgeschaltet würde. Das Nationale Webportal soll die bisherige, ebenfalls hinfällige Website von palliative ch ersetzen. Da das PALLIATIVNETZ ein verstärktes Interesse an einem modernen Webportal hat, liess es sich von palliative ch das Mandat übergeben, den Aufbau des neuen Nationalen Webportals zu koordinieren. Für dieses Mandat erhält das PALLIATIVNETZ Geld, mit welchem es einen Teil der Geschäftsstelle finanzieren kann.

Da die Tage der bestehenden Sektions-Website gezählt sind, wurde der WÄGWYSER nicht mehr weiter aktualisiert. Die Zeit wird vom Vorstand genutzt, klarere Aufnahmekriterien für den WÄGWYSER zu erarbeiten. Er kann weiterhin kostenlos als PDF Datei von der Website herunter geladen werden.

Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Palliative Care beider Basel

K. Albisser/M. Schneider, **Pallicare**. L. Bäumle, **Spitex BL**. S. Bucher, **Hildegard-Hospiz**, H. Gudat, **HOSPIZ IM PARK**, C. Knüsli, **Claraspital**. M. Felix/M. Bouteillier, **BAP**. M. Monteverde, **SEOP BL**. J. Nufer-Gerster, **PALLIATIVNETZ**. C. Roche, **VAP**. F. Schläfli, **Onko-Spitex**. D. Wüest-Rudin, **Curavis**. I. Johner, **VAP**.

Die AG besteht seit 18.11.2009. In drei intensiven Sitzungen hat sie für die Kantone Baselland und Basel-Stadt die aktuelle ambulante und stationäre palliativmedizinischen Versorgung und deren Lücken analysiert. Durch den Austausch konnte ein deutlicher Wissenstransfer erreicht werden. Die Gruppe ist breit abgestützt. Sie liefert Hintergrundinformationen und Argumentarium für die seit 2010 existierende *Arbeitsgruppe Palliative Care-Konzept* des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt (Leitung Christine Huber). Die Projektgruppe des Gesundheitsdepartements will mit ehrgeizigem Zeitplan bis Herbst 2010 ein umsetzbares kantonales Konzept für die Stadt erstellen.

Arbeitsgruppe Fortbildung

Die Arbeitsgruppe hat wegen der zahlreichen Aktivitäten letztes Jahr geruht. Sie wird nach der GV 2010 ihre Arbeit wieder aufnehmen. Offene Gruppe, Koordination J. Nufer-Gerster und H. Gudat.

Arbeitsgruppen Nationales Webportal Palliative Care

H. Gudat, V. Schmid, J. Nufer

Werbeagentur: una, Kate Isler, Basel

Im Rahmen der Nationalen Strategie des Bundes existiert das Teilprojekt „Sensibilisierung“. Darin enthalten ist das Projekt „Nationales Webportal Palliative Care“. Dieses soll die bisherige Website von palliative.ch ersetzen und neu auch die breite Öffentlichkeit ansprechen.

palliative.ch hat unserer Sektion das Mandat erteilt, die Website zusammen mit der Werbeagentur una zu erarbeiten. Das Projekt wird eng durch das BAG begleitet. Die Aufbaukosten für die recht komplexe Website belaufen sich auf Fr. 70'000.-. Das PALLIATIVNETZ erhält von palliative.ch für die Arbeitszeit von J. Nufer-Gerster rund Fr. 7'000.-.

Die Arbeitsgruppe hat im Januar ihre Arbeit aufgenommen. Die Aufschaltung der neuen Website ist bereits für Juli 2010 geplant. Die Arbeitsgruppe ist einem sehr strengen Zeitplan unterworfen.

Nationale Arbeitsgruppen

Mitglieder des PALLIATIVNETZ sind ausserdem in Nationalen Arbeitsgruppen engagiert.

AG Nationale Grundsätze (Teilprojekt des BAG)

Settimio Monteverde; die Arbeitsgruppe diskutiert und definiert Begrifflichkeiten im Bereich Palliative Care. Die breit abgestützte, hoch dotierte Gruppe dient der nationalen Konsensusfindung in der Nationalen Strategie.

AG Tarife Palliative Care (palliative.ch)

Sascha Bucher und Heike Gudat; die Arbeitsgruppe erarbeitet Vorschläge für stationäre Tarife in der spezialisierten Palliative Care, also für Palliativstationen, Hospize. Sie analysiert Finanzierungslücken im ambulanten und Langzeitbereich.

AG Tarife (Teilprojekt des BAG)

Heike Gudat; die Gruppe des Bundes erarbeitet Tarifmodelle und Finanzierungsvorschläge für (spezialisierte Palliative Care-Leistungen).

Vernetzung mit palliative.ch und Sektionsrat

Seit 2006 besteht der Sektionsrat des Dachverbandes palliative.ch. Jede Sektion – inzwischen sind es 10 - 3 befinden sich im Aufnahmeverfahren – entsendet einen Delegierten. Diese treffen sich 2-3mal jährlich zu einer Sitzung und nehmen an beiden zweitägigen Retraiten von palliative.ch teil. Wegen des hohen Arbeitsaufwandes erhält die Delegierte des PALLIATIVNETZ, Christine Michel, pro Jahre eine Entschädigung von Fr. 1'000.-. Durch den Austausch im Sektionsrat erörtern die Sektionen ähnliche Probleme, Zusammenarbeit und Austausch zwischen Sektionen und palliative.ch haben sich verbessert. Die Koordination der zahlreichen nationalen Aktivitäten wäre anders gar nicht zu leisten.

Ausblick

Mitglieder des PALLIATIVNETZ sind aktiv bei der Umsetzung der Nationalen Strategie Palliative Care, aber auch bei den regionalen Entwicklungen kantonaler Konzepte für eine Palliative Care-Versorgung beteiligt. Dies wird einen grossen Teil der personellen und finanziellen Ressourcen verschlingen.

Die Mitglieder werden wieder vermehrt mit Fortbildungen bedient. Unter anderem ist für 2011 ein Vernetzungstag vorgesehen. Geplant werden einerseits Fachfortbildungen, andererseits Informationen zu den Nationalen gesundheitspolitischen Entwicklungen, Bildungs-, Qualitäts- und Finanzierungsfragen.

Das PALLIATIVNETZ plant eine vermehrte Öffnung gegenüber der Öffentlichkeit. Im Rahmen der Einführung des neuen Webportals und der neuen Broschüre „Unheilbar krank – und jetzt?“ werden Medienauftritte geplant.

Geplante Fortbildungsthemen 2010/11:

Palliative Care im Alter (in Kooperation mit Altersorganisationen, anderen)

Patientenverfügungen – Nutzen und Grenzen (für Öffentlichkeit, mit Kooperationen)

Netze in der Region (öffentliche Veranstaltung in Gemeinden)

Vernetzungstag für Fachpersonen (Thema offen)

Schnittstellensprechstunde, Deborah Ackermann (Fachveranstaltung)

Vorstand / Ressorts

Heike Gudat, Dr. med., Leitende Ärztin HOSPIZ IM PARK, Arlesheim
Ressort Fortbildung und Vernetzung
Leiterin AG Palliative Care beider Basel
Vorstandsmitglied palliative ch

Tobias Halder, Dr. med., Hildegard-Hospiz, Basel
Ressort offen

Christine Michel, Pflegefachfrau HöFa Palliative Care, St. Claraspital, Basel
Delegierte Sektionsrat

Liliane Mondet-Straumann, dipl. Pflegefachfrau HöFa Palliative Care
Qualitätsbeauftragte Betreuung und Pflege, Bürgerspital Basel
Ressort Vorstand und Finanzen

Maya Monteverde, Pflegefachfrau HöFa Palliative Care,
Leiterin Spitalexterne Onkologiepflege Baselland (SEOP BL)
Ressort offen

Rücktritt per 22.04.2010

Liliane Mondet-Straumann

Kandidatur per 22.04.2010

Barbara Bucher, Leiterin psychosoziale Dienstleistungen,
Krebsliga beider Basel, Basel

Arlesheim, 20.04.2010

Heike Gudat